

Sitzungsprotokoll Gemeinderat vom 13.12..2022

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates. Er stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß bekannt gemacht und geladen wurde; Beschlussfähigkeit ist gegeben. Einwände zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

2. Forstbetriebsplan 2023 – Vorstellung und Beschlussfassung

Revierförster Müller stellt anhand einer Präsentation den Forstbetriebsplan für das Jahr 2023 vor. Auf die Präsentation (Anlage 1) wird verwiesen.

Während des Vortrages fragt Gemeinderat Geißler, bis wann Details zu dem Förderprogramm des Bundes für klimaangepasstes Waldmanagement vorliegen würden, was Revierförster Müller dahingehend beantwortet, dass die Einzelheiten des Förderprogramms voraussichtlich im nächsten Jahr vorliegen würden, diese Aussage aber nicht gesichert ist.

Gemeinderat Klotz regt an, dass im Garstadter Brunnholz eine Nachpflanzung ohne Zaun erfolgen könne, da der Wald dort leer sei. Revierförster Müller verweist auf die dort durchgeführte Verjüngung im letzten Jahr. Dies sei der einzige Bestand, der ohne Zaun auskomme. Gemeinderat Seufert sieht im fehlenden Grundwasser das Hauptproblem für das Baumsterben. Der Borkenkäfer hat es so leichter. Abhilfe, so Gemeinderat Seufert müsse geschaffen werden. Revierförster Müller legt dar, dass die Anpassung der Vegetation die einzige Möglichkeit ist, um auf den Klimawandel zu reagieren. Der Bestand an Eichen sei mit 600 – 700 Jahren als „Stöcke der Eichen“ sehr alt und habe ein anderes Klima erlebt. Versuche mit anderen Baumarten laufen. Gemeinderat Seufert kritisiert weiterhin, dass die vorhandenen Bäume keine Chance gegen einen Schädlingsbefall hätten und dass man schon viel früher hätte aktiv werden müssen. Zudem sei das Pflanzen von Edelhölzern nicht zielführend, auch wenn diese bevorzugt gepflanzt werden.

Gemeinderat Hiernickel fragt zudem an, ob die Jungbäume hochgegossen werden. Dies war, so Revierförster Müller, im letzten Jahr notwendig, im vorletzten Jahr jedoch nicht. Pflanzungen werden im Gegensatz zur natürlichen Verjüngung deswegen nur dort durchgeführt, wo dies notwendig ist.

Der Vorsitzende lenkt die Diskussion auf die Zäune im Wald. Diese werden in Abhängigkeit von den Wildtieren errichtet, da letztere ansonsten die Jungpflanzen abäsen. Der Wald in Bergheinfeld ist für die Tiere ein Stresswald, da es kaum gesicherte Rückzugsorte gebe. Die Zäune zeigen einen Erfolg, werden momentan jedoch mutwillig geöffnet. Aufgrund des schon immer trockenen Waldes ist die Naturverjüngung zielführend. Der Klimawandel schreitet für Züchtungen zu schnell voran.

Revierförster Müller gibt ergänzend an, dass in den beiden vorangegangenen Forstbetriebsplänen die Erhöhung des Anteils lokal seltener Bäume zur Risikostreuung vorgestellt worden ist. Weiterführend wird eine Änderung der Genetik des Waldes, beispielsweise durch die Verwendung anderer Herkunftsorte und / oder Arten durchgeführt, welche über einen längeren Zeitraum auf natürliche Weise eingewandert wären.

Gemeinderätin Zahl erkundigt sich nach dem Grund für den Ausfall von Pflegemaßnahmen, auf die Revierförster Müller in seinen Bericht eingegangen ist. Letzterer antwortet darauf, dass der Ausfall von Pflegemaßnahmen durch einen Personalmangel verursacht worden ist, welcher in der Regel auf Krankheitsfälle zurückzuführen sei.

Gemeinderat Geißler fragt nach der Ausrichtung der Maßnahmen nach dem Klimawandel und einer Schnittstelle zum Wasserwirtschaftsamt. Revierförster Müller bedauert, dass es allenfalls auf Amtsebene einen Austausch mit dem Wasserwirtschaftsamt gebe, leider nicht auf

Arbeitsebene und verweist auf seinen Vortrag zur Anpassung des Waldes bezüglich des Klimawandels.

Gemeinderat Klotz schlägt die mögliche Aufstauung des Flutgrabens vor. Dies, so Revierförster Müller, sei nur mit Genehmigung des Wasserwirtschaftsamtes möglich.

Zum Schluss der Diskussion appelliert der Vorsitzende daran, dass die Gemeinde in Bezug auf den Wald und den Klimawandel auf den Sachverstand verschiedener Behörden angewiesen ist. Sein Dank gilt auch dem Vorgesetzten von Herrn Müller, Herrn Tierfelder.

Als Erfolg stellt der Vorsitzende hin, dass die Fa. TenneT den Klimawald überplant hatte, aber die inzwischen präferierte Ostvariante der Anbindung des Konverter Suedlink an das bestehende Umspannwerk rettet den Klimawald. Kritisch sieht der Vorsitzende die Anbindung der Leitung P48 durch das Naturschutzgebiet Garstadter Holz. Dort sollen alte Bäume zu Gunsten zusätzlicher Stromkabel an den bestehenden Strommasten gekürzt werden, anstatt die Masten zu erhöhen.

Gemeinderätin Zahl regt eine Waldbegehung an.

Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Forstbetriebsplan.

einstimmig

3. Jahresrückblick und Ehrung verdienter Persönlichkeiten

Der Vorsitzende lässt das Jahr 2022 aus Sicht der Gemeinde Revue passieren.

Das ganze Jahr 2022 stand und steht weiterhin unter schwierigen allgemeinen Rahmenbedingungen wie Corona Pandemie, Krieg in der Ukraine, Energiekrise, Klimaveränderung, Fachkräftemangel. Diese Auswirkungen und die entsprechenden Herausforderungen hat die Gemeinde angenommen und gut gestaltet.

Die Räumlichkeiten für die vierte Krippengruppe im Kindergarten St. Anton konnten Mitte Dezember 2021 fertiggestellt werden. Der Einbau von neuen Lüftungsgeräten/Ventilatoren in den Schulen konnte in den Sommerferien organisiert werden. Die Anlage der großen Außenspielflächen und neuer Räumlichkeiten „Gartenhaus“ in St. Bartholomäus wurde im Spätsommer eingeweiht. Einige Kinderspielplätze wurden mit Spielkisten und mit neuen Spiel- und Klettergeräten ausgestattet. Über das große Angebot an Aktivitäten der Bibliothek berichtete Bibliotheksleiter Christian Schäfer im Herbst dem GMR.

In diesem Jahr konnten die örtlichen Vereine - nach fast drei Jahren Pause - endlich wieder ihre Veranstaltungen wie Sommerfeste, Sport-, und Kulturveranstaltungen sowie die Kirchweih mit großem Erfolg durchführen. Hinweisen möchte ich auch auf die spontanen Aktivitäten der Helferinnen Gruppe zu „Lebensmittelspenden“ Ukraine Krieg im Frühjahr.

Nach 2021 wurde auch 2022 eine Corona Teststation im HdB erfolgreich eingerichtet. Der Abriss und Beginn des Neubaus Feuerwehrhaus startete im Herbst. Einige Ortsstraßen wurden saniert, neue Dachfenster für den gemeinsamen Raum Musik / Schulkindbetreuung wurden in den Pfingstferien eingebaut. Im Zusammenhang mit der geplanten General-sanierung Kläranlage gab es im Sommer eine Vorstellung über energetische Potentialanalyse / Machbarkeitsstudie im Gemeinderat.

Seit Januar 2022 arbeitet die kommunale Verkehrsüberwachung in der Gemeinde erfolgreich. Der Bebauungsplan „Die Wad III“ steht kurz vor Satzungsbeschluss. Dem Bau von Windkraftanlagen in Garstadt hat der Gemeinderat zugestimmt unter der Federführung der Gemeinde und mit Beteiligungsmöglichkeiten für die ganze Bürgerschaft. Nach zwei Anliegerversammlungen im Frühjahr / Herbst 2022 wurde ein Sanierungsvorschlag für die Ortsstraße Schleifweg im Dezember beschlossen. Die Umrüstung LED Straßenbeleuchtung ist fast abgeschlossen und die Förderung der Photovoltaikanlagen auf Dächern läuft weiterhin sehr erfolgreich.

Über die Inhalte der gemeindlichen Seniorenarbeit und den Aktivitäten im HdB berichtet der Vorsitzende Dieter Wagner und die Mitarbeiterin Doris Paul in der kommenden Sitzung aus-

fürhlich. Das Bewerbungsverfahren Investoren für Senioreneinrichtungen ist jetzt in der Verwaltung abgeschlossen worden. Im Februar wird der Gemeinderat über den konkreten Vorschlag eines Investors entscheiden.

Die Neubesetzungen von Personalstellen an der Spitze der Verwaltung wie Geschäftsleitung und Kämmerei wurden im Juli bzw. im September erfolgreich vorgenommen.

Einen großen Dank spricht der Vorsitzende den Mitgliedern des Gemeinderates und seinen beiden Stellvertretern 2. Bürgermeister Christian Djalek und 3. Bürgermeisterin Friederike Weippert sowie allen Seniorenbeiräten/innen und den Fraktionssprecher/innen aus.

Ein ganz besonderer Dank ergeht an alle Mitarbeiter/innen in der Gemeinde, stellvertretend für die gemeindlichen Abteilungen Bauhof: Walter Zeißner, Geschäftsleitung: Birgit Grob / Stefan Pabst, Kämmerei: Jochen Hart, Kläranlage: Daniel Keller und Bibliothek: Christian Schäfer. Der Dank des Vorsitzenden richtet sich auch an die Hausmeister der Schulen und an Frau Paul im Haus der Begegnung. Ebenso bedankt sich der Vorsitzende auch bei Herrn Horst Fröhling für die Berichterstattung aus den Gemeinderatssitzungen in der lokalen Presse. Die ausscheidende Geschäftsleiterin Birgit Grob (insgesamt 37 Jahren) wird der Gemeinderat bei einer Feierstunde im Januar würdigen.

Die Wünsche des Vorsitzenden für die kommenden Wochen und das Jahr 2023 lauten: Weniger Krieg, mehr Frieden, weniger Egoismus, mehr Solidarität, weniger Ideologie, mehr Pragmatismus, weniger Staat, mehr Subsidiarität, weniger Angst mehr Zuversicht, weniger Leid mehr Freude.

Im Jahr 2022 fanden insgesamt 12 GMR Sitzungen statt. Darüber hinaus tagten noch die Ausschüsse: Bau-, Kultur-, und Personal/Finanzen sowie die Rechnungsprüfung.

Aktuell leben 5.383 Einwohner (davon 423 im OT Garstadt) in unserer Gemeinde, Es gab im vergangenen Jahr 43 Geburten und 47 Sterbefälle sowie 26 Eheschließungen. Durch mehr Zuzug als Wegzug bleibt ein Plus von ca. 3 Prozent bei der Einwohnerstatistik.

2. Bürgermeister Djalek hält im Auftrag des Gemeinderates ebenfalls eine Rede. Nach dem Partylied „Der Zug hat keine Bremse“ beschreibt er das laufende Jahr. Umso wichtiger ist der Dank für die ehrenamtlich- und hauptamtlich Tätigen. Weiterhin dankt er dem 1. Bürgermeister und der 3. Bürgermeisterin sowie den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung. Von Herzen Dank zu sagen, so Djalek, ist Balsam für die Seele. Aufgabe ist es, Ruhe zu bewahren und die Bürger der Gemeinde bestmöglichst zu vertreten. Zum Abschluss seiner Rede wünscht der 2. Bürgermeister ein gesundes, frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Der Vorsitzende ehrt anschließend im Namen der Gemeinde Herrn Thomas Posselt für sein ehrenamtliches Engagement mit der Verdienstmedaille der Gemeinde in Bronze und überreicht ihm eine Urkunde nebst Präsent der Gemeinde.

Weiterhin ehrt der Vorsitzende im Namen der Gemeinde Frau Annemarie Mohr für ihr gesamtheitliches ehrenamtliches Engagement mit der Verdienstmedaille der Gemeinde in Silber und überreicht ihr eine Urkunde nebst Präsent der Gemeinde.

o.w.B.

4. Anfragen und Informationen

- a) Seit dem 13.12.2022 ist ein Prüfer des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes zur Durchführung der überörtlichen Rechnungsprüfung der Jahre 2018 – 2022 in der Gemeindeverwaltung tätig. Er wird voraussichtlich bis Ende Januar mit der Prüfung der Gemeinde beschäftigt sein.
- b) Die Gemeindeverwaltung hat den Zuwendungsbescheid GigaBit-Richtlinie für den Ausbau des Glasfasernetzes erhalten. Der Bescheid sieht eine Förderung über 532.202 € vor.